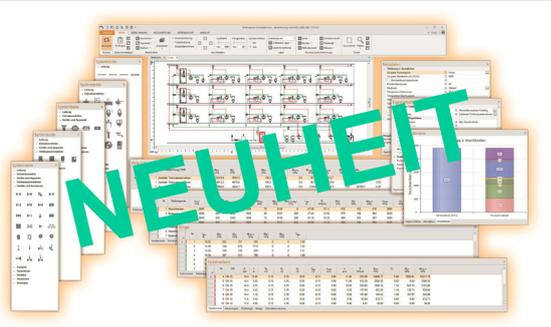


Pressemitteilung

16/05-1



Göttingen, Mai 2016:

Der folgende Text und das Bildmaterial stehen zur Übernahme und Veröffentlichung in gedruckten oder elektronischen Medien honorarfrei zur Verfügung. Alle Urheberrechte für Texte und Bildmaterial liegen bei der SOLAR-COMPUTER GmbH, Göttingen. Belegexemplar oder Veröffentlichungs-Hinweis erbeten.

Bildunterschrift: **Konfigurierbare Bedienoberfläche des neuen SOLAR-COMPUTER-Programms „Trinkwasser-Installation DIN 1988-300“ (Best.-Nr. S90) mit intelligentem 2D-Schema-Zeicheneditor und vielen Auto-Anschluss-Funktionen.**

Titel: **Effizient planen im Trinkwasser-Schema**

Kurztext:

Planer-Anforderungen haben die Konzeption des komplett neu entwickelten SOLAR-COMPUTER-Programms „Trinkwasser-Installation DIN 1988-300“ bestimmt: Erzielen höchster Arbeitseffizienz durch „Zeichnen mit Sanitär-Logik“ im 2D-Schema; einfaches Planen komplexer Installationen, insbesondere Berechnen der neutralen Druckpunkte in Ringleitungen; freies kombinierbares Arbeiten mit Hersteller-, Standard- und eigenen Sortimenten; flexibles einfaches Bedienen in konfigurierbarer Oberfläche. Das neue SOLAR-COMPUTER-Programm (Best.-Nr. S90) steht ab Lieferstand April 2016 zur Verfügung und unterstützt die aktuelle Normgebung der DIN 1988-300, DVGW W551 und W553 sowie VDI 6023 (Hygiene).

Ergänzungstext:

Beim Zeichnen im 2D-Schema spürt der Planer sofort die Sanitär-Logik der Bedienung: Leitungen oder Trassen lassen sich mit minimalem Aufwand zeichnen und liegen automatisch im Sanitäraster mit richtigen Zeichenstärken und Farben auf den richtigen Layern. Teilstrecken werden automatisch generiert und bei Änderungen angepasst; insbesondere beim Einfügen oder Löschen von Verzweigungen. Voreingestellte Eigenschaften (z. B. Material, Dämmung) werden automatisch zugeordnet. Die Mehrfachauswahl-Funktion und sanitärspezifische Auto-Anschlussfunktionen für Objekte (Einzelzuleitungen mit T-Stücken und Verteilern, Reiheninstallationen mit Doppelanschluss oder T-Anbindung) gehen weit über die Funktionalität üblicher CAD-Lösungen hinaus und helfen, die Sanitärplanung zu rationalisieren.

Leitungen und Objekte in der Zeichnung sind zu jedem Zeitpunkt der Projektbearbeitung mit den berechnungsrelevanten Daten und Eigenschaften verknüpft. Dabei werden verschiedene Nutzungsarten und Mischnutzungen ebenso unterstützt wie moderne Installationstechniken, u. a. Ringleitungen, Strömungsteiler, Inline-Zirkulation und Beimischung. Besonders die Berechnung der neutralen Druckpunkte in Ringleitungen stellt eine willkommene Arbeitshilfe zum einfachen und sicheren Planen dar. Visuell lassen sich berechnungsrelevante Daten und Ergebnisse in Form von Tabellen bzw. Grafiken in der flexiblen Bedienoberfläche als „Aufgabenbereiche“ an die Zeichnung andocken. Es gibt Aufgabenbereiche für Systemteile, Fließwege, Ringe, Zirkulationskreise, Teilstrecken, Meldungen, Eigenschaften, Netzdaten und Druckbilanzen.

Systemteil-Eigenschaften können aus mitgelieferten Standard-Katalogen, angepassten oder selbst erfassten eigenen Katalogen oder eingelesenen Hersteller-Datensätzen nach VDI 3805 abgerufen werden. Letztere können die Formate der Blätter 17 (Trinkwasser-Armaturen), 20 (Speicher und Durchlauferhitzer) oder 29 (Rohre und Formstücke) haben. Im Markt werden solche Datensätze aktuell schon von über 25 Herstellern angeboten, u. a. +GF+, Honeywell, Kemper, Nussbaum, Rosswainer, Vaillant, Weishaupt und Wolf. Das Planen mit Herstellerdaten unterliegt keinerlei Restriktionen; in einem Projekt können bei Bedarf mehrere Fabrikate oder Kataloge frei miteinander kombiniert oder ausgetauscht werden. Ferner kann sich der Planer nennweitenabhängig eigene Misch-Sortimente in Form von „Reihen“ einrichten, etwa Hersteller X bis Nennweite A, Hersteller Y ab Nennweite B.

Downloads: siehe <http://solar-computer.de/index.php?seite=service&sub=presse>

Pressekontakt: SOLAR-COMPUTER GmbH, Daniela Ludwig, E-Mail: Daniela.Ludwig@solar-computer.de

www.solar-computer.de